

# Passionskrippe



Gestaltung Frau Barbara Schicke

Text und Fotos Barbara Schicke



## 1. Jesus zieht in Jerusalem ein,

*mit seinen Jüngern und Freunden*

Die Menschen jubeln:

**„Hosianna“.**

**„Gelobt sei der König, der in Gottes Namen kommt und hilft.“**

Sie haben viel Gutes über ihn gehört.

Sie feiern ihn als Befreier und Friedensfürst.

Sie freuen sich, ihn zum Passahfest als Gast zu haben.

Sie glauben, dass er der **KÖNIG DER JUDEN**, der Erlöser ist.

Er reitet nicht wie ein König auf dem **Pferd** als Machtsymbol ein,  
sondern auf einem **Esel**. Er kommt als Mensch.

### Jesus wird gesalbt

In Jerusalem begegnet er einer Frau, die ihn salbt als Zeichen der Ehre, der Stärkung und zum Wohlbefinden.

Frau mit orangefarbener Hose und einem Krug in der Hand

Die Beliebtheit von Jesus, sein Handeln und Wirken wird von den Hohen Priestern, Schriftgelehrten gefürchtet und als Gotteslästerung gesehen, sie wollen ihn zum Tode verurteilen.





## 2. Das Passahmahl

Das Passahfest ist ein altes traditionelles Befreiungsfest der Juden.

Dazu gehört ein Mahl mit

**Brot, Wein, Kräutern und Lammfleisch.**

Dieses Fest feiert Jesu mit seinen Jüngern als Abschiedsfest.

Er segnet **Brot** und **Wein**, teilt es mit seinen Jüngern und sagt, dass er in Brot und Wein bei ihnen bleibt und sie stärkt, wann immer sie das Gleiche tun, wenn er nicht mehr bei ihnen ist.

Er weiß, dass dies das letzte Mahl ist, dass er mit ihnen gemeinsam feiert.

Heute erinnern wir uns in jeder Eucharistiefeier an dieses Fest.

### Verrat

Jesu weiß, dass einer seiner Jünger ihn verraten wird.  
Die Jünger rätseln und wollen das nicht glauben, doch  
genau so wird es geschehen.

Es wird **Judas** sein.

**Judas**, er ist an einem  
schwarzen **Geldbeutel** und  
den **Münzen** vor ihm sowie  
an dem **roten Gewand**  
erkennbar.

|                                                                                                       |                                                                                                         |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Bevor der Hahn dreimal kräht, hast du mich dreimal verleugnet.</b>                                 |                                                                                                         |
| Damit meint Jesus <b>Petrus</b> , der nach der Gefangennahme Jesu aus Angst leugnet, Jesus zu Kennen. | <b>Petrus</b> ist zu erkenne am <b>Schlüssel</b> , und hinter ihm auf der Mauer sitzt der <b>Hahn</b> . |

Alle anderen **Jünger** haben auch **Symbole**, an denen man sie in vielen Darstellungen erkennen kann. Man kann sie eindeutig zuordnen. **Zur Auswahl stehen:**  
**Fischernetz, Muschel und Pilgerhut, Kreuz, Walkerstange, Kelch mit Schlange, Andreaskreuz** ( x –förmig, wie Kreuze an Bahnübergängen),  
**Beil, Schlüssel und Hahn, Messer, Lanze, Säge, Steine, Geldbeutel und Geld**  
 Bitte in der Spalte hinter den Jüngern eintragen.

|                                                                                       |                                                                                                                                              |
|---------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Simon Petrus</b><br>der Fels, auf den Jesus Christus seine Kirche baute            |                                                                                                                                              |
| <b>Andreas</b> (Bruder von Simon Petrus)                                              |                                                                                                                                              |
| <b>Jakobus der Ältere</b> (er ist Fischer)                                            |                                                                                                                                              |
| <b>Johannes</b>                                                                       |                                                                                                                                              |
| <b>Philippus</b>                                                                      |                                                                                                                                              |
| <b>Bartholomäus</b>                                                                   |                                                                                                                                              |
| <b>Matthäus</b> (Evangelist)                                                          |                                                                                                                                              |
| <b>Thomas</b> ( der ungläubige Thomas)                                                |                                                                                                                                              |
| <b>Jakobus der Jüngere</b>                                                            |                                                                                                                                              |
| <b>Simon Zelotes</b>                                                                  |                                                                                                                                              |
| <b>Judas Thaddäus</b>                                                                 |                                                                                                                                              |
| <b>Judas Ischariot</b><br>(,der gegen Geld Jesus Aufenthalt an die Soldaten verriet.) | Beim Abendmahl werdet ihr ihn nur durch sein Namensschild, die Münzen und den Geldbeutel finden. Die Figur steht schon oben unter dem Kreuz. |



### 3. Jesus betet im Garten Gethsemane



Nach dem Festmahl geht Jesus mit seinen Jüngern zum Ölberg in den Garten Gethsemane.

Jesus hat Angst, er weiß dass er sterben wird. Deshalb möchte er alleine sein und zu seinem Vater beten. Er möchte darum bitten, dass ihm das Leid erspart bleibt. Die Jünger sollen ihn in seiner Nähe bewachen und für ihn beten. Jesus ist enttäuscht, als er sieht, dass sie schlafend auf dem Boden liegen. Obwohl er sie mehrmals weckte, bewachten sie ihn nicht.

Als er erneut wiederkam sagte er: „Steht auf, gleich werde ich verhaftet.“

### Gefangennahme

Kaum hat er das gesagt, kommen schon bewaffnete Soldaten in Begleitung von Judas.

Dieser verrät Jesus, indem er ihn umarmt und ihn auf die Wange küsst (Judaskuss). Das ist das vereinbarte Zeichen für die Soldaten, dass dies der gesuchte „König der Juden“ ist, den die hohen Priester fürchten und verurteilen möchten.

Jesus wird von den Soldaten gefangen genommen, sie packen und fesseln ihn wie einen Verbrecher.

Seine Jünger sind entsetzt, wollen ihn verteidigen und mit den Soldaten kämpfen.

Jesus hindert sie daran mit den Worten:

**„Gewalt hilft nicht“.**



#### 4. Jesus wird im Palast des Hohen Priesters verhört

#### Das Gewand des Hohen Priesters Kaiphas

Die Soldaten bringen Jesus zu dem Hohen Priester Kaiphas, den Schriftgelehrten und anderen Priestern. Diese wollen von Ihm Stellungnahme zu der Behauptung, dass er der Sohn Gottes ist. Es wird ihm außerdem vorgeworfen, dass er das Volk aufwiegelt, dass er den Tempel zerstören möchte und etliche Regeln der Juden anders auslegt, als die Priester es tun. Zu diesen Vorwürfen haben sie viele Zeugen geladen. In dieser Befragung ging der Jubel und die Freude über die Taten Jesu verloren.

**Die Menschen ließen ihn im Stich. Sogar Petrus leugnet, ihn zu kennen und lässt ihn im Stich.**

Er trägt ein besonderes Gewand:

- aus **weißem Leinen** den Leibrock
- darüber ein Oberkleid aus **blauem Purpur** ( blau wie der Himmel die Verbindung zu Gott).
- Am Saum hängen goldene **Glöckchen** und **Granatäpfel** als Symbol für Zeugnis und Frucht.
- darüber kommt das Ephod aus Gold, blauem und rotem Purpur und anderen edlen Materialien.
- Darüber wird noch das **Brustschild** getragen. In diesem Brustschild sind **12 verschiedene Edelsteine** eingelassen und symbolisieren die **Stämme Israels**.

Die Priester dürfen ihn nicht verurteilen, dafür sind die regierenden Römer zuständig. Sie sind durch Pontius Pilatus in Jerusalem vertreten.

Zu ihm wird Jesus gebracht





## 5. Die Verurteilung Jesu vor Pontius Pilatus

„Du behauptest der König der Juden zu sein.“ fragt ihn Pilatus. „Ja du sagst es.“ antwortet Jesus.

Pilatus ist unsicher.

Was soll er tun?

Seine Frau ist überzeugt, dass Jesus unschuldig ist.

Zum Passahfest kann ein Gefangener begnadigt werden. Nun soll das Volk entscheiden, ob Barrabas oder Jesus begnadigt werden soll.

Das Volk entscheidet sich für Barrabas.

So trägt Pilatus nicht die Schuld an Jesu Tod, er wäscht seine Hände in Unschuld.

**Barrabas** ist ein anderer Gefangener, der zum Tod verurteilt werden soll. Figur im **Jutegewand**.





## 6. Der Kreuzweg

Nun wird Jesus verspottet.

Er muss sein schweres Kreuz zur Kreuzigungsstelle tragen.

Sie setzen ihm eine **Dornenkrone** auf und ziehen ihm ein **rotes Königsgewand** an.

Sie berauben ihn seiner Kleider und **würfeln** darum, wer diese **Kleider** bekommt.

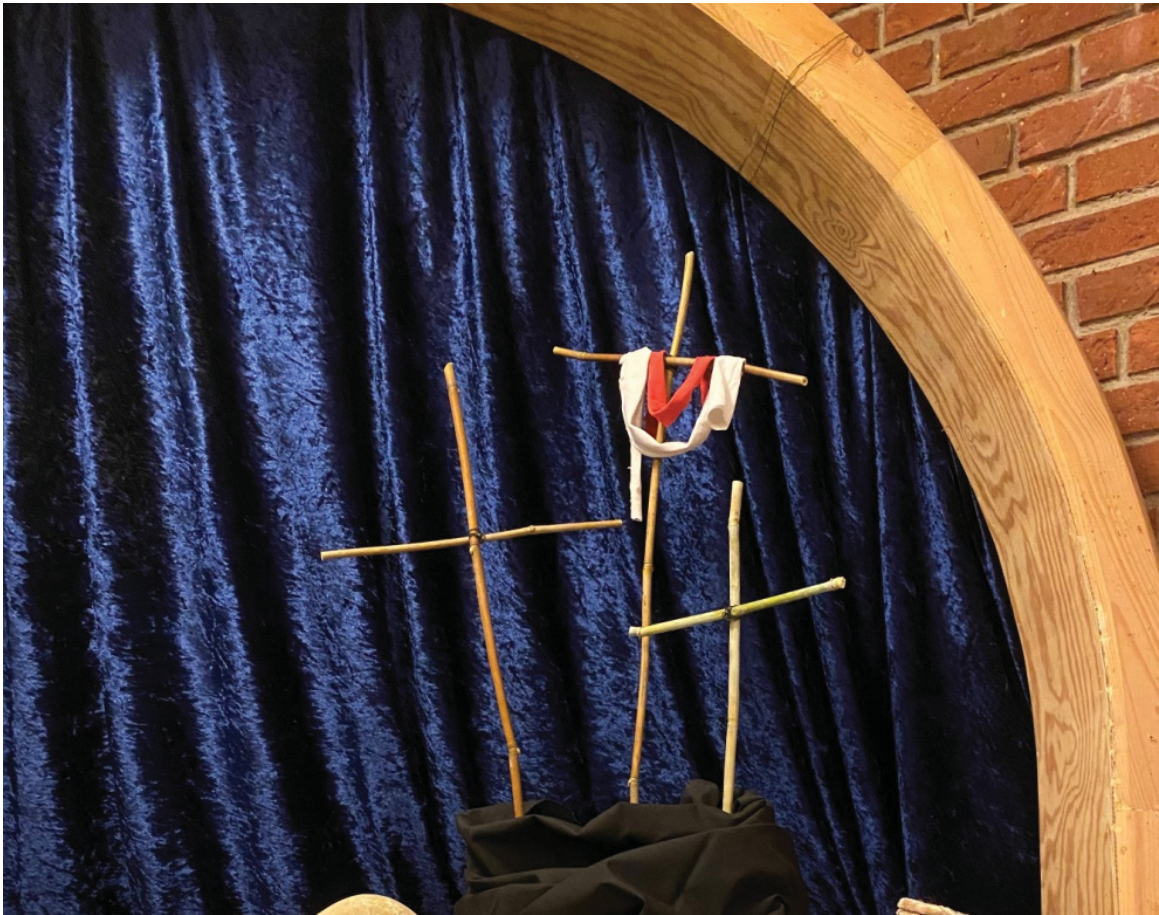
Er fällt immer wieder unter der Last des Kreuzes.

**Simon von Cyrene** ist ein Bauer, der ihm beim Tragen helfen darf.

Am Wegesrand steht **Veronika**, die ihm ein Tuch reicht, mit dem er sich den Schweiß abwischen kann.

( Hier sind nicht alle Personen, sondern nur ihre Symbole zu finden.)





## **7. Kreuzigung auf dem Hügel Golgatha**

Am Hügel Golgatha angekommen, wird Jesus mit anderen Verbrechern an ein Kreuz genagelt.

Um die Mittagszeit wird es plötzlich dunkel, wie in der Nacht.

Nun geht sein Leben zu Ende.

Er ruft laut: "Mein Gott, warum hast du mich verlassen?" und verstirbt.

Zuletzt sind noch ein Soldat und einige Frauen unter dem Kreuz.

Später kommt Josef von Arimathia, ein Ratsherr und heimlicher Freund von Jesus, hinzu, bringt ihn in eine Grabhöhle und verschließt sie mit einem großen Stein.

Das Grab wird von Soldaten bewacht.





## 8. Das Grab ist leer

Als der Festtag vorüber ist, gehen zwei Frauen Maria und Maria Magdalena zum Grab und wollen den Toten mit duftenden Salben einreiben.

Schon von weitem sehen sie, dass der Stein nicht mehr vor dem Grab liegt und sind sehr besorgt und verwirrt.

„Wer wälzt so einen dicken Stein weg?“

Schnell liefen sie hin und schauten hinein.

**Das Grab war leer.**

Dort begegnen sie einem Engel, der zu ihnen spricht: „Fürchtet euch nicht,

**Jesus lebt.** Er  
ist auferstanden.“